

Schaft vier Funktionen: die *Erkenntnisfunktion*, die darin besteht, die sozialistischen Produktionsverhältnisse und die ihnen eigenen ökonomischen Gesetze zu erforschen; die *praktische Funktion*, in der Literatur auch als produktive Funktion bezeichnet, besteht in der Aufdeckung aller Bedingungen der bewußten Ausnutzung der ökonomischen Gesetze, in der wissenschaftlichen Begründung der Wirtschafts- und Sozialpolitik und der Ausarbeitung praktikabler Vorschläge für die ständige Vervollkommnung der Leitung, Planung und der wirtschaftlichen Rechnungsführung; die *ideologisch-erzieherische Funktion* zielt auf die Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse beim Aufbau des Sozialismus und des Kommunismus, auf die Entwicklung und Festigung des sozialistischen Bewußtseins, auf die Förderung der Leistungen, der Initiative und des Schöpferturns der Werktätigen; die *methodologische Funktion* ergibt sich aus der Rolle der p. Ö. des Sozialismus als Kern des Systems der Wirtschaftswissenschaften. Die p. Ö. des Sozialismus ist eine entscheidende wissenschaftliche Grundlage des Aufbaus der neuen Produktionsweise, der Leitung und Planung der Wirtschaft, der Optimierung des Reproduktionsprozesses, der Begründung der Wirtschaftspolitik der Partei der Arbeiterklasse und der Arbeiter- und Bauern-Macht. Die p. Ö. des Sozialismus ist eine wesentliche Grundlage der Ideologie und des bewußten Handelns der Mitglieder der sozialistischen Gesellschaft. Seit dem Entstehen des sozialistischen Weltsystems gehört die Analyse der ökonomischen Beziehungen zwischen den sozialistischen Ländern und der dabei wirksamen ökonomischen Gesetze zum Gegenstand der p. Ö. des Sozialismus. Zeitlich erfaßt die p. Ö. des Sozialismus die historische Epoche, in der die Grundlagen der sozialistischen Gesellschaft ge-

schaffen werden, die entwickelte sozialistische Gesellschaft gestaltet und der Übergang zum Kommunismus vollzogen wird. Um die Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution organisch mit den Vorzügen des Sozialismus zu verbinden, erhöhen sich die Anforderungen an die marxistisch-leninistische p. Ö. Mit der Entwicklung der p. Ö. des Sozialismus und auf ihrer Grundlage entstanden neue ökonomische Wissenschaften wie die Volkswirtschaftsplanung, die marxistische Industrie-, Agrar-, Verkehrs-, Handels-, Finanz- und Arbeitsökonomik. Weitere bilden sich in der Gegenwart als ökonomische Disziplinen heraus (z. B. Ökonomie der Wissenschaften) oder entstehen auf der Grundlage der Integration von ökonomischen u. a. Wissenschaften (z. B. Theorie der —• *sozialistischen Wirtschaftsführung*). Die ökonomischen Zweigwissenschaften untersuchen auf der Grundlage der von der p. Ö. formulierten allgemeingültigen Gesetze deren Wirksamkeit und Erfordernisse in dem jeweiligen Bereich des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses und tragen dadurch zur Vertiefung der wissenschaftlichen Erkenntnisse bei. Der VIII. Parteitag der SED präziserte die verantwortungsvollen Aufgaben der p. Ö. des Sozialismus in der DDR bei der theoretischen Fundierung der Ziele, Mittel und Methoden der Wirtschafts- und Sozialpolitik und bei der Verallgemeinerung der praktischen Erfahrungen. In den Beschlüssen des IX. Parteitages der SED wurde der p. Ö. die Aufgabe gestellt, sich stärker auf die Fragen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, auf die Intensivierung des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses, auf die Grundfragen der Leitung, Planung und der wirtschaftlichen Rechnungsführung sowie auf jene Fragen zu konzentrieren, die sich aus der Klassenauseinanderset-